

Modetrend „Catahoulas züchten“?

Mit Schrecken stelle ich fest, dass es immer mehr Catahoulabesitzer gibt, die sich kurzerhand entschließen fortan Catahoulas züchten zu wollen, obwohl sie ihren Catahoula erst seit einem Jahr oder erst seit wenigen Monaten kennen und auch sonst über diese Rasse nur das wissen, was im Internet nachzulesen ist. Dann stelle ich mit noch größerem Schrecken fest, dass, nachdem der Plan gefasst ist und schon ein Zuchtrüde „für später“ bestellt wurde, verwundert gefragt wird, was denn eigentlich genau ein Merle Gen ist oder was BEAR-Test heißt oder warum auch die Hüftbewertungen von Bedeutung sind und was ein Inzuchtkoeffizient ist. Das ist dann der Zeitpunkt wo ich am liebsten schreiend in die Tischkante beißen möchte. So komisch das jetzt auch klingen mag – das ist eine Katastrophe für diese anspruchsvolle Arbeitshunderasse!

Oft wird schon vor dem Kauf des Welpen kund getan, dass man später mal Catahoulazüchter werden möchte – bevor man das kennt, was man da eigentlich züchten will!

Mein Catahoularüde ist nun 3 Jahre alt und immer wenn ich denke ich kenne ihn, lerne ich wieder etwas hinzu. Wenn man einen wenige Monate oder auch 1 Jahr alten Catahoula hat, weiß man noch sehr wenig über diesen Hund. Ein 1 Jahr alter Catahoula ist noch längst nicht erwachsen und charakterliche fertig entwickelt. Diese Rasse ist erst mit 3 Jahren erwachsen. Ein bisschen Bescheidenheit in diese Hinsicht war schon für so manchen Catahoulabesitzer sehr hilfreich.

Die Menschen, die sich zum Catahoulazüchter berufen fühlen, haben oft einen relativ leicht zu führenden Catahoula und fragen sich, warum die Bedenken so groß sind – „meiner ist doch ganz brav“. Es gibt aber mehr als nur den eigenen Catahoula. Diese Rasse hat sehr viele verschiedene Facetten, die man alle über die Jahre kennenlernen muss, bevor man anfängt „lustig“ Catahoulas zu züchten. Außerordentlich willensstark, dominant, extrem clever und selbstbewusst und bedingungslos arbeitswillig erwarten diese Hunde eine sehr konsequente aber liebevolle und souveräne Führung von ihrem neuen Besitzer. Und die eben beschriebenen sind sehr catahoulatypische Eigenschaften die absolut erwünscht sind. Diese anspruchsvollen und faszinierenden Hunde dürfen aber vor allem erwarten, dass ihr Arbeitspotential wenigstens zum Teil genutzt wird! Alles andere nenne ich im Falle dieser Rasse „nicht artgerechte Haltung“.

Finden Sie liebe zukünftige Catahoulazüchter nun geeignete Besitzer für solche starken und dominanten Welpen, die, und das wissen Sie sicher, da sie sich mit der Vererbungslehre bereits ausreichend beschäftigt haben, auch ihre brave Hündin zur Welt bringen kann. Wenn der neue Besitzer nach einigen Monaten feststellt, dass er mit dem Hund nicht zurecht kommt, müssen sie als Züchter das Tier selbstverständlich wieder zurück nehmen, dessen Erziehung nun ungleich schwieriger ist.

Um solche starken Welpen schon frühzeitig im Wurf und vor Auswahl der neuen Besitzer zu erkennen, bedarf es viel Erfahrung und Sachverstand des Züchters!

Nur mal so zum Vergleich: Im VDH, dem deutschen Dachverband der Rassezuchtvereine und ich denke das ist in allen FCI-Zuchtbänden in Europa sehr ähnlich, muss man, bevor man die Zulassung als Züchter von Rassehunden bekommt einen „Sachkundenachweis“ erbringen. Hierfür müssen mehrere Seminare besucht werden, die sich mit allen Themen der Zucht des Rassehundes, Aufzucht und frühe Sozialisierung von Welpen, Kynologie, Vererbungslehre usw. detailliert beschäftigen. Nur bei bestandener Prüfung wird der Sachkundenachweis erteilt und der Anwärter darf sich Züchter nennen! Der Catahoula ist nicht FCI-anerkannt und der CC EU und seine Mitglieder haben die Aufgabe dies selbst zu regeln.

Der CC EU ist ein noch sehr junger Zuchtverband, der schon einige wichtige Aufgaben erfolgreich bewältigt hat, aber auch nach meiner Ansicht noch viele Herausforderungen und Ziele vor sich hat, die viel Engagement und v.a. die Unterstützung der Mitglieder verlangen.

Ein Ziel sollte sein, Catahoulabesitzer, die sich berufen fühlen Catahoulas zu züchten, zu schulen und Ihnen ausreichendes Wissen über die Zucht und die Rasse zu vermitteln und dann eine Züchterzulassung zu erteilen. Es muss auch unbedingt möglich sein Zulassungen für Züchteranwärter wegen mangelnder Eignung nicht zu vergeben oder bei Missbrauch wieder zu entziehen.

Es gibt im Moment nur wenige gute, mehr oder weniger erfahrene Catahoulazüchter in Europa. Ein Großteil davon ist in Tschechien. Und es ist schon für diese wenigen Züchter schwierig, gute und erfahrene neue Besitzer für die Welpen zu *finden*.

Der neueste Hype ist, zu den hier schon viel zu zahlreich vorhandenen Welpen, noch Catahoulawelpen aus den USA zu holen. Aber das ist ein anderes Thema und man muss hier zwischen Züchter und Besitzer unterscheiden.

Natürlich wird und soll es Züchternachwuchs geben, aber bitte mit nachgewiesenen fundierten Kenntnissen über das Züchten allgemein und im Speziellen mit dieser Rasse, mit Wissen über die Vererbung des Merle Gens und vor allem mit mehrfähriger Erfahrung mit Catahoulas. Es ist auch sicher hilfreich Kenntnisse über die Catahoulazucht in den USA, dem Ursprungsland dieser Rasse, einzuholen. Dieser Austausch findet im CC EU bereits statt, obwohl Europa und damit der CC EU, aufgrund völlig anderer Bedingungen und Umstände, einen eigenen Weg gehen muss. Es ist auch in den USA nicht alles Gold was glänzt und auch dort wird mit Problemen gekämpft.

Es gibt im CC EU aber bereits auch Züchternachwuchs, der Verantwortung zeigt, der sich die nötigen Kenntnisse vorher aneignet und der sich die Zeit nimmt Erfahrungen zu sammeln um die eigene Zucht auf eine vernünftige Basis zu stellen. Ein hilfreicher und notwendiger Austausch auch mit den erfahrenen Züchtern hier in Europa, vornehmlich in CZ, findet hier statt.

An alle anderen appelliere ich dringend, sich nicht an der „Produktion“ von Catahoulawelpen zu beteiligen! Der Louisiana Catahoula Leopard Dog ist kein reiner Familienhund für die breite Masse! Und er soll auch nicht das Schicksal einer kaputt gezüchteten Mode-Rasse erleiden.

Europa braucht nicht solche Mengen an Catahoulas. Es gibt hier bei Weitem nicht genug Bedarf für so viele Welpen einer solchen Arbeitshunderasse und es gibt nicht genug gute und erfahrene neue Besitzer, die den Hund führen und ihn seinem Potential entsprechend beschäftigen können. Der Catahoula ist ein Hund, der nur dann gut in der Familie gehalten werden kann, wenn er eine Aufgabe und geistige Beschäftigung bekommt! Alles andere wird diesem Hund nicht gerecht und er kann leicht zu einem schwierigen Zeitgenossen werden. Der Catahoula hat ein Image zu verlieren!

Der CC EU hat Zuchtregeln aufgestellt und führt Zuchtzulassungsprüfungen für die Hunde durch, die neu ins Zuchtprogramm aufgenommen werden sollen. Ich bin sicher, dass die Ergebnisse dieser Prüfungen vom Komitee konsequent bewertet werden. Dies ist meiner Meinung nach, ein erster, sehr wichtiger Schritt zur Reglementierung der Catahoulazucht in Europa und damit zum Erhalt der Eigenschaften dieser wundervollen Rasse.

Ich bedanke mich bei der Gelegenheit für das Engagement der Einzelnen, die daran und auch an anderen Aufgaben des Zuchtverbandes beteiligt sind!

Als Zugführerin einer Rettungshundestaffel und Ausbilderin von Rettungshunden habe ich selbst eine ehrenamtliche Aufgabe und weiß, bei aller Freude für diese Arbeit, wie viel Zeit so etwas in Anspruch nimmt.

Als Mitglied des CC EU hoffe ich auf eine sachliche und konstruktive Diskussion über dieses Thema bei der Hauptversammlung der Mitglieder des CC EU am 02.10.2010 in Podmitrov.

Anke Boysen

www.catahoula-leopard-dog.de